

Das Nordtor der Kernburg

Mit zwei halbrunden Türmen besonders repräsentativ gestaltet war das Nordtor, von dem aus ein gepflasterter Weg direkt zu dem großen Gebäudekomplex im Zentrum der Kernburg führte. Könige und Kaiser passierten im 10. Jh. mit ihrem Gefolge dieses Tor, wenn sie Aufenthalt auf Werla nahmen.

Bei den Ausgrabungen wurden nur noch die Fundamente des Tores gefunden. Die westliche Seite der nach Innen zum Torturm führenden Torzange war so komplett ausgebrochen, dass sich von ihr keine Spuren mehr erhalten haben.

Die heute sichtbaren Teile des Nordtores sind eine Ergänzung nach authentischen Grabungsbefunden. Bis auf die beiden Rundtürme entspricht das Tor dem rekonstruierten Westtor. Der westlich Rundturm war im Fundamentbereich nicht mit der Umfassungsmauer verzahnt und ist möglicherweise nachträglich hinzugefügt worden. Sein Gegenstück im Osten der Toranlage zeigt eine deutliche Reparaturstelle: Teile der Mauer sind offenbar aufgrund der schlechten Bodenverhältnisse abgerutscht und mussten komplett erneuert werden. „Pfuscher am Bau“ zur Zeit der Ottonischen Kaiser...



Überblick über das Nordtor während der Ausgrabung



Das abgerutschte Fundament des östlichen Rundturmes